

Nachrichten

der

Sektion Freiburg

im Breisgau — Gegründet 1881



des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Anschrift: Freiburg im Breisgau, Postschloßbach 250 — Postcheckkonto: Karlsruhe 38635.

Abdruckstelle und Auskunft: Sattlermeister Reif, Kaiserstr. 101. Bucherei: Schusterstr. 19, jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat abds. 7 $\frac{1}{2}$ -9 Uhr. Sektionshütte: Freiburger Hütte in den Lechtaler Alpen, Stat. Dalaas (Arlbergbahn)

Jeden Freitagabend Treffpunkt der Mitglieder am Stammtisch im „Fahnenberg“

1. Vierteljahr

1933

Veranstaltungen

Mittwoch, den 11. Januar 1933, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hörsaal 1 der Universität

Öffentlicher Lichtbildervortrag

des Herrn E. Baumann, Reichenhall, über: „Weiße Bernina.“

Freitag, den 27. Januar, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im großen Saal des Restaurants Fahnenberg

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen des Vorstandes.
2. Berichte der geschäftsführenden Mitglieder des engeren Sektionsausschusses.
3. Neuwahlen.
4. Verschiedenes.

Freitag, den 3. Februar 1933, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hörsaal 1 der Universität

Öffentlicher Lichtbildervortrag

des Herrn O. Roegner, Freiburg, über: Die Gruppe des Gran Paradiso in den Savoyischen Alpen.“

Freitag, den 17. Februar 1933, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im großen Saal des Restaurants Fahnenberg

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstandes.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Richard Schaudig über: „Hundert Bilder aus Schnee und Sonne.“
3. Verschiedenes.

Freitag, den 17. März 1933, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, im großen Saal des Restaurants Fahnenberg

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstandes.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Dr. J. Abels über: „Die Alpen des bescheidenen Wanderers.“
3. Verschiedenes.

Sektionsnachrichten aufbewahren!

Da wir unseren Mitgliedern zu den einzelnen Veranstaltungen keine besonderen Einladungen zukommen lassen, liegt es im Interesse jeden Mitgliedes, sich die oben angezeigten Daten vorzumerken und das Nachrichtenblatt aufzubewahren.

Gemeinsame Skitouren im laufenden Winter

1. Übungstour rund um den Feldberg. Heimfahrt über Stübenwasen, Katzensteig, Wilhelmerthal. Führung: Schaudig, Schilling.
2. Aderthalbtägige Skiwanderung. Abfahrt Samstag 1.10 Uhr nach Himmelreich (mit Sonntagsgabelkarte Waldkirch). Buchenbach, Spirzen, Turner. Hohle Graben, Lachenhäusle, Widwanderhöhe, Kalte Herberge. Ober: Abfahrt nach Himmelreich 14.55 Uhr; Buchenbach, Spirzen, Turner, Hohle Graben und auf dem Schweizerhof übernachten oder in Waldau übernachten. Zweiter Tag: Hohle Bildstöckle, Neueck, Alteck, Brend, Martinskapelle, Briglirain, Rohrhardsberg, Uach, Elzach. Führung: Schuldis, Saumer.
3. Hinterzarten, Weisstannenhöhe, Turner, Waldau, Hochberg, Margrutt, Langenordbrachtal, Joostal, Schildwende, Heiligenbrunn, Hinterzarten. Führung: Höltschuh.
4. Schauinsland (Bergbahn), Haldenköpfe, Trubelsmattkopf, Lallehöhe, Knöpflesbrunnen, Afersteg, Todtnauberg, Stübenwasen, Wilhelmerhütte, Hüttenwasen, Coter Mann, Oberried, Kirchzarten. Führung: Schuldis, Saumer.
5. Sonntagskarte Aha. Bärental, Neuer Weg, Hebelhof, Herzogenhorn, Hofmättle, Bernau, Bernauer Eck, Menzenschwand, Schnepfhalde, Aule, Aha. Eventuell umgekehrt. Führung: Klauer, Ruh.

Die Tage der verschiedenen Skiveranstaltungen werden an unseren Aushangstellen und in den Tageszeitungen unter „Sportnachrichten“ bekanntgegeben. Sie werden jeweils entsprechend den Schneeverhältnissen festgelegt.

Von unseren öffentlichen Vorträgen

Bergfahrten im Säntisgebiet und im Rhätikon.

Die Sektion Freiburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hatte auf Freitag, den 28. Oktober, ihre Hörer zum ersten Vortragsabend des Winterhalbjahres 1932/33 in den Hörsaal I der Universität eingeladen. Als Redner hatte sich dankenswerterweise das Sektionsmitglied Herr Privatdozent Dr. Karl Schilling mit dem Thema: „Bergfahrten mit Sektionsmitgliedern im Säntisgebiet und im Rhätikon“ zur Verfügung gestellt. Der Vortrag sollte dartun, daß es heute möglich ist, mit Hilfe des Kraftwagens von Freiburg aus Hochtouren über Sonntag auszuführen. Der Redner, der als vorzüglicher Landschaftsfotograph bekannt ist, machte zunächst an Hand einer Reihe charakteristischer Lichtbilder Ausführungen über die Voraussetzungen zur Herstellung künstlerischer Hochgebirgsaufnahmen, wie Wahl des Bildausschnitts, Beleuchtung und andere wesentliche Erfordernisse. Er gab den anwesenden Amateuren wertvolle Fingerzeige, wie man von der „Knips“aufnahme zum „Bild“ gelangt. Anschließend daran werden wir nach der Hauptversammlung des Alpenvereins in Freiburg im Juli 1930 nach dem Säntisgebiet geführt, mit Auto bis Wasserauen im Kanton Appenzell und dann über steile steinige Pfade am Seetalpsee vorbei den felsigen Bau des Berges hinauf. Infolge des ungünstigen Frühsommers lag noch reichlich Schnee, und gar manchen Schweitztropfen kostete es den Wanderern, bis sie das gastliche Säntishaus betreten konnten.

Ein anderes Mal, an einem frühen Samstag morgen im Oktober 1931, führte der Vortragende eine Anzahl Sektionsmitglieder auf die Scesaplana, wobei ebenfalls von Freiburg bis Brand eigene Autos benutzt wurden. Von Brand ging's über die Salim- zur Straßburger Hütte am Rande des Kleinen Brandner Ferners, dann hinüber zum Gipfelbau der „Königin des Rhätikon“. Wer je bei klarer Sicht seinen Fuß auf den Scheitel der Scesaplana gesetzt hat, wird es verstehen, welche tiefen, unvergeßlichen Eindruck die umfassende Gipfelschau auf die Teilnehmer ausübte. Nach lustiger Abfahrt über einen steilen Schneehang führen geröllbedeckte Pfade hinüber zum prächtigen Lünnersee, zur Douglasshütte und über den „Bösen Tritt“ nach Brand zurück. Sonntag abend bereits gelangte die Partie wieder nach Freiburg zurück, dankbar ihren Führern für die herrlichen Stunden, die sie im Herzen des Rhätikon verleben durften.

Und zum dritten Male ging's im Oktober 1932 im Auto von Freiburg ins Rhätikon, diesmal aber nach Tschagguns im Montafon, wo die Wagen um die Mittagszeit des Samstags eingestellt wurden. Die kurze Tageszeit drängte, und alsbald zog die bergbegeisterte Schar durch das Campadelstal mit herrlichen Tiefblicken auf Schruns hinauf zur Tilsuna-

hütte, wo die alte treue Seraphine die späten Gäste in ihre vorzügliche Obhut nahm. Nicht ganz ohne Sorge wegen des Wetters war man hinaufgekommen, denn schon zogen die Vorboten des Föhn in Gestalt von zerrissenen Federwolken von Süden her über die Berge. In der Frühe des Sonntags war die warme Strömung vollends zum Durchbruch gekommen, und wie zum Greifen nah lagen die Lechtaler mit der Freiburger Hütte und der Roten Wand im Glanz der weißen Morgensonne vor den entzückten Augen der Teilnehmer. Nun war es aber höchste Zeit zum Ausbruch, sollte der Wettlauf mit dem Föhn noch gewonnen werden. Auf dem langgedehnten Karrenfeld des Sulzflubrückens ging's empor zum Sporerfirn, und nach kurzem Abstieg über diesen standen die Wanderer auf dem Gipfel der Sulzfluh, wo sie unter dem Eindruck der ersterbenden Föhnbeleuchtung einen herrlichen Blick in die Bergwelt der Ostalpen tun durften. Doch bald mußte der Gipfel wieder verlassen werden, denn schon hatte der Wind sich gedreht, und nicht lange dauerte es, bis die ersten kleinen Schneeflocken und Regentropfen niedergingen. So vollzog sich der Abstieg von der Tilsunahütte über Bilkengrat—Gauertal nach Tschagguns unter dem feuchten Segen des Himmels in eiligem Tempo, und gegen Abend schon fuhren die Wagen in strömendem Regen das III- und Rheintal hinunter zum Bodensee und nach unserer schönen Breisgaustadt zurück.

Die ausgezeichneten Lichtbilder, die Herr Dr. Schilling vorführte, nicht zuletzt aber auch seine schlichte, zu Herzen gehende Vortragsweise, gewürzt von köstlichem Humor, gaben den zahlreich erschienenen Hörern ein bereites Zeugnis von den Herrlichkeiten des Säntisgebietes und des Rhätikons und auch davon, was sich in unserem benachbarten Alpengebiet mit Hilfe des Kraftwagens mit geringstem Zeit- und Geldaufwand durchführen läßt. Möge es Herrn Dr. Schilling vergönnt sein, noch viele derartige Bergfahrten in unserem engeren Ostalpengebiet zu führen und damit die Liebe und Begeisterung für die Berge durch die Tat immer wieder zu erneuern. Daß seine Unternehmungen bei den Hörern großen Anklang fanden, zeigte der starke Beifall, der ihm aus dem gut besetzten Saal zuteil wurde.

R. B.

Bergstimmungen und Bergerlebnisse.

Dr. Julius Kugy.

In der Sektion Freiburg i. Br. des D. u. Ö. Alpenvereins sprach im Hörsaal I der Universität zum dritten Male Dr. Kugy aus Triest, dessen Leben ein Dreiklang ist: Arbeit, Musik, Berge. So ist er uns nicht mehr fremd. Schnell sind wir im Banne seiner Worte, sei es, daß er uns in die fernen Julischen Alpen führt, oder daß er mit uns steigt in Schnee und Eis der Schweizer Riesen. Immer klingt etwas wieder, weil aus seinen Worten eine ganze Seele spricht.

Wie packte es uns, als wir die Beiwacht droben in den Bergen miterlebten, als das Heer der Sterne über uns stand, die Milchstraße ihren hohen Bogen spannte. Da berührten sich zwei Welten: die des reifen Menschen und die des gläubigen Kindes. Es ist kein Zufall, daß Kugys Heimat das Reich des Triglav ist, wo aus dem Schweiß des Jatorog, des goldgehörnten Gemsbocks, die roten Triglavrosen wurden. Derselbe Kugy, der uns an die sieben Triglavseen führt und ins Blumengeheimnis des Trentatales, derselbe Kugy begleitet uns auf schwierigste Bergfahrten ins Eis des Monte Rosa und in die Wände der Dauphiné.

Sein Bergsteigerleben ist ein Mahnwort an die Jugend, bei der alpinen Tat das innere Erleben nicht zu vergessen. „Kein Gebet, in Glaube macht den Menschen frömmere, als die Einsamkeit des rauschenden Waldes, als die Himmelsnähe auf den ragenden Gipfeln der Berge!“ Das sind Kugy-Worte, Worte aus dem Leben eines Bergsteigers.

Was der aufmerksamen Hörerschaft dieser Vortrag, begleitet von prächtigen Lichtbildern, war, das zeigte sich in dem nicht enden wollenden Beifall. So war es dem Vortragenden, Herrn Hauptlehrer Schaudig, eine schöne Pflicht, dem Redner herzlichsten Dank zu sagen.

Stiläufer! Schützt das schonungsbedürftige Wild!

Jungmannschaft der Sektion Freiburg i. Br. des D. u. Ö. A. V.

Der Sektionsauschuß hat zu der bereits bestehenden Jugendgruppe nun auch eine Jungmannschaft ins Leben gerufen. Was die Gründung dieser Jungmannschaft bezweckt und wie sie gedacht ist, geht aus der nachfolgend veröffentlichten „Ordnung“ hervor, die vom Sektionsauschuß aufgestellt und vom Hauptauschuß bestätigt wurde. Der Sektionsauschuß ist der Überzeugung, daß mit der Gründung der Jungmannschaft ein wesentlicher Schritt für die weitere Gestaltung des Sektionslebens getan ist.

Ordnung.

1. Zweck und Mittel.

Die Jungmannschaft ist eine Vereinigung innerhalb der Sektion Freiburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Sie untersteht mit ihrem Führer dem Sektionsauschuß.

Sie hat den Zweck, männliche junge Leute, die echtes und ernstes Bergsteigertum pflegen, zusammenzufassen und weiterzubilden.

Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind: Vorträge und Übungen an gemeinsamen Abenden und in den Sektionsversammlungen, Sommer- und Winterbergfahrten in den heimischen Bergen und in den Alpen, mündliche und schriftliche Fahrtenberichte, Unterweisung im Rettungswesen, Aneignung der Geschichte der Sektion und des D. u. Ö. Alpenvereins, dessen Einrichtungen und Bestrebungen, Mithilfe auf allen seinen Arbeitsgebieten, Pflege der Liebe zur Bergwelt, der unbedingten Kameradschaft und des Heimat- und Vaterlandsgedankens.

2. Mitglieder.

Der Jungmann geht in der Regel aus der Jugendgruppe hervor, in der er reif geworden ist für schwierigere Bergfahrten, reif für selbständiges Gehen außerhalb des Verbandes der geführten Gruppen, reif auch und fest in seinem Charakter. Die Aufnahme erfolgt auf Vorschlag des Jugendgruppenführers durch den Sektionsauschuß.

In besonderen Fällen können Jugendliche, die nicht die Schule der Jugendgruppe durchgemacht haben, Jungmannen werden, wenn sie von zwei, dem Sektionsauschuß näher bekannten Mitgliedern vorgeschlagen sind und mindestens die oben erwähnten Eignungen und Fähigkeiten besitzen.

In jedem Falle müssen die Anwärter mindestens ein Vierteljahr in der Jungmannschaft verkehrt haben.

Das Alter der Jungmannen bewegt sich vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre. Minderjährige bedürfen beim Eintritt in die Jungmannschaft der Genehmigung ihrer gesetzlichen Vertreter.

Der Jungmann ist nicht Mitglied des D. u. Ö. Alpenvereins. Er trägt auch nicht das Alpenvereinsedelweiß, sondern das Jungmannenabzeichen und das Sektionsabzeichen, welche beiden Abzeichen dem Jungmannen von der Sektion unentgeltlich und leihweise überlassen werden.

Mit Erreichung des Höchstalters und Ausscheiden aus der Jungmannschaft soll der Jungmann Sektionsmitglied werden und gleichzeitig Jungmannenausweis und Jungmannenabzeichen und Sektionsabzeichen zurückgeben.

3. Pflichten.

Jeder Jungmann erkennt die Zwecke der Jungmannschaft an. Er unterschreibt bei seinem Eintritt die Ordnung der Jungmannschaft. Er ist bei gemeinsamen Bergfahrten und sonstigen Veranstaltungen dem Führer und dessen Beauftragten zu unbedingtem Gehorsam verpflichtet.

Jeder Jungmann steht bewußt auf dem Boden des Deutschtums.

Er trägt sein Abzeichen in Ehren.

Er setzt es sich zum Ziel, seine Fähigkeiten so zu steigern, daß er Berg- und Skifahrten in der Sektion selbstverantwortlich zu führen vermag.

Eine Austrittserklärung aus der Jungmannschaft muß schriftlich erfolgen.

4. Rechte.

Jeder Jungmann genießt sämtliche Vergünstigungen des Sektionsmitgliedes. Doch besitzt er weder das aktive noch das passive Wahlrecht in der Sektion.

Beim Übergang zum Sektionsmitglied ist ihm die sonst pflichtgemäße Aufnahmegebühr erlassen. Er kann auch als Sektionsmitglied in der Jungmannschaft verbleiben, jedoch ohne Genuß der besonderen Jungmannenvergünstigungen.

Die Jungmannschaft führt an die Sektion keinen Beitrag ab. Sie ist jedoch berechtigt, für sich selbst einen Beitrag festzusetzen, der aber nur eine bescheidene Höhe erreichen darf.

Die Unfallversicherung ist besonders geregelt.

Der Sektionsauschuß kann nach seinem Ermessen dem Jungmannen Beihilfen zu Bergfahrten bewilligen.

5. Ausschuß.

Jungmannen, die sich unehrenhaft benehmen oder sich eine Handlung zuschulden kommen lassen, welche das Ansehen der Jungmannschaft oder des D. u. Ö. Alpenvereins überhaupt schädigt oder die sich gegen den kameradschaftlichen Geist vergeht oder welche gegen die Ordnung der Jungmannschaft verstößt, können vom Sektionsauschuß ausgeschlossen werden. Eine Berufung dagegen ist nicht zulässig. Jungmannenausweiskarte, Jungmannenabzeichen und Sektionsabzeichen sind zurückzugeben.

6. Führer.

Der Führer wird alljährlich von der Sektionshauptversammlung gewählt und ist Mitglied des engeren Sektionsauschusses, dem er regelmäßig Bericht erstattet. Dem Führer zur Seite stehen Jungmannen, welche die Jungmannschaft wählt. Außerdem kann dem Führer ein Unterführer zur Seite gegeben werden, der Sektionsmitglied ist, und wie der Führer zum engeren Sektionsauschuß gewählt wird.

7. Auflösung.

Der Sektionsauschuß ist jederzeit berechtigt, vorstehende „Ordnung“ der Jungmannschaft abzuändern sowie die Jungmannschaft aufzulösen. Ein etwaiges Vermögen fällt dann der Sektion zu.

Geschäftliches

Beitrag 1933.

Die Beiträge für das Jahr 1933 betragen nach Beschluß der Mitgliederversammlung vom 16. Dezember 1932 für A-Mitglieder 10 RM., für B-Mitglieder 5 RM. Sie sind möglichst bis 20. März 1933 auf unser Postcheckkonto Karlsruhe 386 35 oder bei Herrn Reif, Kaiserstr. 101, zu zahlen.

Beitragsstundungen müssen schriftlich beantragt werden.

Die Aufnahmegebühren betragen für das Jahr 1933 für A-Mitglieder 7 RM., für B-Mitglieder 3 RM.

Diejenigen B-Mitglieder, welche die monatlich erscheinenden Mitteilungen des D. u. Ö. Alpenvereins erhalten wollen, haben 1 RM. hierfür bis Ende Januar 1933 einzusenden. Für A-Mitglieder ist der Bezug im Beitrag inbegriffen.

Zeitschrift 1933.

Die Zeitschrift 1933 kostet 3.50 RM. Auswärtige erhalten gegen Zahlung der Versandkosten (60 Rpf.) die Zeitschrift sofort nach Erscheinen zugesandt.

Die Zeitschrift 1932 kann von den Bestellern, die keine Versandkosten entrichtet haben, bei Herrn Reif, Kaiserstr. 101, abgeholt werden.

Alle auswärtigen Besteller, welche die Versandkosten für die Zeitschrift entrichtet haben, haben diese direkt vom Verlag zugesandt erhalten.

Diejenigen Mitglieder, welche die bestellte Zeitschrift 1931 noch nicht abgeholt haben, können diese am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats, 19.30 Uhr, auf der Bucherei, Schusterstr. 19, abholen. Für Aufbewahrung der nach einem Jahr noch nicht abgeholtten Zeitschriften übernimmt die Sektion keine Verantwortung.

Erkennungsmarken für österreichische Touristenrückfahrkarten.

Die bisherigen Erkennungsmarken für ermäßigte Touristenrückfahrkarten verlieren mit Ende Dezember 1932 ihre Gültigkeit. Die ab 1. Januar 1933 gültigen Erkennungsmarken (weiß mit blauem Druck) kosten 80 Rpf. (bisher 30 Rpf.). Die Mitglieder wollen diese Erkennungsmarken bei Herrn Reif oder bei der Sektion rechtzeitig bestellen, da die Beschaffung derselben fünf Tage in Anspruch nimmt.

Anschriften.

Die Mitglieder werden gebeten, alle Anschriftsänderungen sofort der Sektion mitzuteilen. Der Sektionsleitung wird dadurch viel Arbeit und Verdruß erspart.

Wer kennt die Anschrift von folgenden Mitgliedern:

- Severa Dennstedt, Kunstmalerin, früher Charlottenburg.
- Dr. med. Heinz Fuld, bisher Freiburg i. Br., Lorhingstr. 2.
- stud. Heinz Cippelt, bisher Berlin NW 87.
- Fräulein v. Senger, früher Freiburg, Karlsplatz 5.

Skihandbuch für A.D.-Mitglieder.

Der Alpine Verlag, Wien, gibt ein Skihandbuch der Alpenvereinsmitglieder heraus. Es enthält in gedrängter Form ein geschlossenes Bild der Skitouristik. Unter anderem enthält es eine schlagwortartige Schilderung der alpenländischen Wintersportplätze, die Vergünstigungen auf Eisenbahnen, Seilbahnen, Autobusunternehmungen, ein Verzeichnis sämtlicher Alpenvereinshäuser und aller anderer Schutzhütten mit Angabe der Gipfeltouren, Übergänge usw. Das Taschenbuch kostet 70 Rpf. und kann von den Freiburger Mitgliedern bei Herrn Reif, von den auswärtigen Mitgliedern beim Rechner bestellt werden.

Bei Herrn C. Reif, Kaiserstr. 101, sind zu haben:

- Festschriften zum ermäßigten Preis von 50 Rpf.
- Taschenbücher für Alpenvereinsmitglieder, 1931/32, zu 70 Rpf.
- Postkarten von der Freiburger Hütte nach dem Gemälde von C. Baum, das Stück zu 10 Rpf.
- Erschließer der Berge, Band 1, Hermann von Barth, das Stück zu 50 Rpf.
- Erschließer der Berge, Band 2, Ludw. Purtscheller, das Stück zu 50 Rpf.
- Edelweiß, groß, RM. 1.—, in Silber RM. 2.—.
- Edelweiß, klein, 50 Rpf.
- Sektionsabzeichen RM. 2.—.

Blodigs Alpenkalender bringt wie immer eine Menge herrlicher Bilder, zu denen Dr. Blodig den Text schrieb. Der Bildruck — auch einige farbige Blätter sind beigegeben — muß als sehr gut bezeichnet werden. Der Preis beträgt RM. 2.90. Bei Sammelbestellung durch die Sektion ermäßigt sich der Preis auf RM. 2.60. Eine Einzelzeichnungsliste liegt auf bei C. Reif, Kaiserstr. 101.

Das Schutzhüttenalbum des D. u. Ö. Alpenvereins sei auch dieses Jahr für den Weihnachtstisch empfohlen. Näheres hierüber ist aus dem beiliegenden Prospekt des Verlages Bruckmann, München, zu ersehen.

Neuaufnahmen

A-Mitglieder:

- Dr. med. Friedrich Krißke, Freiburg i. Br., Erbprinzenstr. 2.
- Dr. Heinrich Wittmann, Reg.-Raurat, Berlin-Schmargendorf, Norderneystr. 15.
- Wilibald Peter, Dipl.-Kaufmann, Freiburg i. Br., Bismarckstr. 155.
- Dr. Armin Eichler, Chemiker, Freiburg i. Br., Mozartstr. 74.
- Dr. med. Marzell Schußbach, Freiburg i. Br., Breisacherstr. 50.

B-Mitglieder:

- Karl-Heinz Brohl, Gymnasiast, Todtnau i. Schw., Friedrichstr. 1.

Berücksichtigt die in unseren „Nachrichten“ inserierenden Geschäfte!

Schuhhaus **Anerkannte DSV.-**
Bea-Skistiefel
 Reg. Nr. 317
 Eigene Bergsportschneiderei.
 Volksskistiefel 12.50, 14.50, 16.50

Freiburg i. Br. * 116 Kaiserstrasse 116
 BESTEHEND SEIT 1895

Robert Ruh, Schreinermeister
 Stühlingerstraße 819, Telefon durch 7882

Antike und moderne Möbelkunst
 Reparaturen — Neuanfertigung
 Innenausbau

FOTO-ENGEL
 FREIBURG i. BR.
 Schwarzwaldstraße 2
 Telefon 4743

Fachgeschäft für Foto-Apparate
 und sämtliches Zubehör
 Ausführung aller Foto-Arbeiten,
 wie Entwickeln und Kopieren
 in 8 Stunden

Spezialist für Leica-Arbeiten

C. WERNER-BLUST Freiburg i. B.
 Kaiserstr. 79

Die altbewährte, gediegene Bezugsquelle für Skigeräte u. -Kleidung

sichert fachmännische, billige und reelle Bedienung
 Skireparaturen ●●● Skipflege

Skihölzer von RM. 6.— an und erste Markenhölzer, alle Bindungen, Stöcke, Kanten, Skianzüge von 25.— an.
 Skihosen von 9.75 an, Skiwesten von 15.50 an, Skistiefel von 17.25 an

RESTAURANT FAHNENBERG / FREIBURG I. BR.
 KAISERSTR. 95/97. IM MITTELPUNKT DER STADT
 Vereinslokal der Sektion / Stammtisch jeden Freitag Abend

Bekannt für vorzügliche Küche. Garantiert naturreine, selbstgezogene Weine. Bestgepflegte Biere:
 Bindings Export, Frankfurt a. M., Münchner Pacherbräu, Rothaus hell. Im oberen Stock: Gemütliche
 Räume für Familienfeste, Gesellschaften, Versammlungen u. Vereine. (Jeden Dienstag geschlossen.)
 EIGENTÜMER: N. MÖLLER

Hauptbahnhofswirtschaften

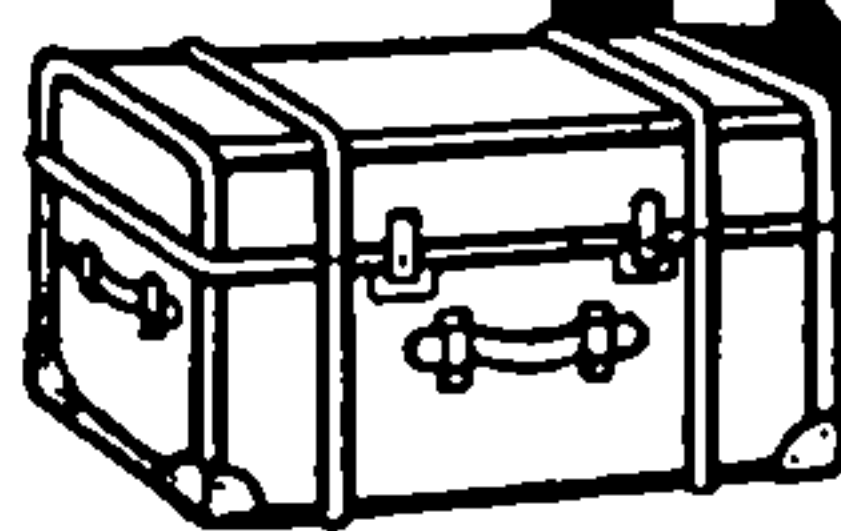
mit anschließender

Konditorei und Kaffee · Freiburg i. Br.

Josef Stigler

Inh.: Frau Marie Stigler Wwe. und Rudolf Stigler, Weingutsbesitzer

Die große Auswahl
Die gute Qualität
Die billigsten Preise



Reif
FREIBURG
KAISERSTR.
101

**Koffer
Reiseartikel
Lederwaren**

Spiegelhalter & Schneider

Freiburg i. Br. / Günterstalstr. 26

Fernsprecher 1598

Elektrische Anlagen aller Art

In meistemäßiger Ausführung

Elektrische Aufzüge

Licht-, Klingel- und Telefonanlagen

KARL
Schilling

Buchdruckerei
Papierhandlung

Wallstraße 14 · Fernruf 4572

Drucksachen

für Geschäfts-, Vereins- und
Privatbedarf — gut und preis-
wert. Wirksame Werbedrucke

Papier- und Schreibwaren

Briefpapiere, Füllhalter
Photo-Alben in großer Aus-
wahl. — Auserlesen schöne
Kunstpostkarten. Photokarten

Die einschlägige Literatur

über den gesamten Wintersport finden Sie in sorgfältiger
Auswahl stets vorrätig in unseren beiden Geschäften

Walter Momber & J. Elchlepp G.m.b.H.

Universitäts-Buchhandlung, Salzstr. 17 und Kaiserstr. 24